



# AUFRUF

## zur Sammlung

### des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

### vom 01. Oktober bis 31. Dezember 2016



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Niedersachsen!

**"Der Aufstieg des Populismus ist primär ein Symptom für die geistige Obdachlosigkeit vieler Bürger."**  
(Robert Misik, österreichischer Publizist)

Zutreffend beschreibt dieser Ausspruch den Wunsch vieler Menschen, sich mit ihren Ängsten und Nöten von der Politik verstanden und vertreten zu fühlen, um das Vertrauen in ihre Regierungen zu behalten. Dieses Vertrauen ist ein wichtiger Aspekt für das Bewusstsein und den Zusammenhalt gegen ausländer- und europafeindliche Propaganda, die in Zeiten des Internets rasante Verbreitung erfährt. Die manchmal polarisierende Dynamik erreicht die Diskussionen in Familien und Freundeskreisen in bisher selten gekannter Härte. Nicht nur die Politik, sondern alle Bürgerinnen und Bürger sind daher aufgerufen, wachsam zu sein, Hass mutig entgegenzutreten, damit dieser nicht in eine Spirale aus Krieg und Gewalt mündet. Gerade die Geschichte des 20. Jahrhunderts mahnt uns dazu.

Die Idee, eine den Toten der Gewalt und des Krieges angemessene Erinnerung zu entwickeln, sie mit jungen Menschen zu diskutieren und in den Köpfen und Herzen zu verankern, hat sich auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu Eigen gemacht. Der Landesverband Niedersachsen führt jedes Jahr internationale Jugendbegegnungen in Europa und eine Vielzahl von Schulprojekten durch. Neben der notwendigen Gedenkarbeit auf Kriegsgräberstätten der Soldaten, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und KZ-Toten sollen Wege aufgezeigt werden, wie wir in einer Demokratie friedlich und ohne Ausgrenzung Fremder leben können.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterhält und betreut in fast 100 Ländern 842 Kriegsgräberstätten mit weit mehr als 2.000.000 Gräbern zumeist deutscher Soldaten. Schon 70 Jahre lang ruhen sie in fremder Erde, geschützt durch internationales Völkerrecht. Der Respekt vor den Toten wird hier höher gewertet als die Abscheu und die Fremdheit, die vom Grab eines oft grausamen Feindes ausgehen können. Auch aus diesem Grund ist jede Kriegsgräberstätte ein Lernort der Geschichte, der zeigt, dass es ins Unglück führt, wenn die Würde des Menschen nicht gewahrt wird.

#### **Am 13. November ist Volkstrauertag**

Der Volkstrauertag ist eine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich der millionenfachen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkstunden der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen bezeugen Sie Ihren Willen, gegen Krieg, Intoleranz und Gleichgültigkeit einzustehen.

#### **Sammlerinnen und Sammler helfen freiwillig**

In den Wochen vor und nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge begegnen. Es sind Junge und Alte, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Rentner, Soldaten oder Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, weil der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 70% aus Spenden bestreitet, obwohl er im staatlichen Auftrag arbeitet.

Jeder Einzelne von ihnen leistet damit einen Dienst für Frieden und Versöhnung in der Welt.

**Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst durch Ihre Spende, denn mit dem Schutz der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wurden.**

Hannover, im Herbst 2016

**Der Niedersächsische  
Ministerpräsident**

Stephan Weil

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge  
Landesvorsitzender Niedersachsen**

Prof. Rolf Wernstedt